

5. Die Straße im Tale des Falkensteiner Baches, von Hagenau über Merzweiler, Reichshofen, Niederbronn, Bitsch, Nederchingen nach Saargemünd.

Die Feste Bitsch gehörte den Grafen von Bitsch; sie hat sowohl 1793 als 1870 den Angriffen deutscher Truppen widerstanden. Die Stadtbefestigungen sind jetzt aufgegeben.

6. Die Straße im Tale der Sauer, von Wörth über Lembach und Stürzelbronn nach Bitsch.

Hinzugefügt seien noch:

Die Festung Lichtenberg bei Bügelstein, Stammschloß des großen Herrscher-geschlechtes, der Grafen von Hanau-Lichtenberg, das 1736 erlosch. Seit 1870 hat Lichtenberg aufgehört, Festung zu sein, jetzt Ruine.

Marfal bei Vic, Kastellanei des Herzogs von Lothringen. Die kleine Festung liegt in der sumpfigen Seillenniederung und konnte durch Aufstauung des Wassers noch verteidigungsfähiger gemacht werden. Sie hatte sogar zwei Außenforts, ist aber jetzt aufgegeben.

Tarquinopol, eine ehemalige römische Festung Decempagi, auf einer Halbin-sel des Rinderweihers gelegen, schützte den alten Weg von Straßburg nach Metz, ist jetzt ein Dorf.

## § 6. Die Vorhügel.

\* Wir haben schon gesehen, daß eine Zahl von Berwerfungen (Gebirgsab-brüchen) längs den Vogesen vorhanden ist, die man die Vogesenpalte nennt. Sie läuft über Thann, Gebweiler, Türkheim, Barr und bleibt gleich westlich von Molsheim, Buchsweiler, Wörth und Weißenburg. Östlich derselben, nach der Rheinebene hin, gibt es noch viele kürzere Berwerfungen, die sich untereinander wieder schneiden, so daß das Gebirge in eine ganze Reihe, mehr oder weniger tief abgesunkener Schollen zerlegt ist — die Vorhügel der Vogesen.

\* In den Vorhügeln haben sich, geschützt durch ihre geringere Erhebung, viele geologische Formationen erhalten, welche in den eigentlichen Vogesen der Erosion zum Opfer gefallen war. Ja, es kommt noch die ältere Abtheilung der känozoischen Formationsgruppe, das Tertiär, hinzu (S. 6). Unter diesem Namen faßt man Kalksteine, Sandsteine, Tone, Mergel, Gerölle- und Sandablagerungen zusammen; ihre versteinerten Pflanzen sind Palmen, Zapfenträger und besonders die im na-türlichen System höherstehenden Dicotyledonen (Zweisamenlappige). Die Tier-welt ist dadurch gekennzeichnet, daß manche ihrer Arten noch heute leben, Muscheln, Schnecken, viele Insekten, ferner Knochenfische, Frösche, Schlangen, Vögel und Säugetiere. Die Einteilung dieser Formation bietet sehr große Schwierigkeiten, sie stützt sich auf die Prozentigkeit noch lebender Weichtierarten zu den ausge-storbenen.

\* Die Entstehungsweise der Vorhügel erklärt uns, warum ältere Gesteine des Gebirges, etwa Granite, in den Südvogesen neben jüngeren Gesteinen, Jura, Buntsandstein, Muschelkalk u. a. in den Vorhügeln liegen. Die letzteren sollten eigentlich höher gelagert sein, aber infolge der Berwerfungen sind sie abgesunken. In den Sandsteinvogesen liegt der Sandstein hoch im Gebirge, während jüngere Schichten in den Vorhügeln am Fuße des Gebirges zu finden sind. So sind die Vorhügel der Sandsteinvogesen hauptsächlich aus jüngeren Schichten der Trias und des Jura gebildet.